Limburger Anzeiger

Bugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis fimburg und für die in der neutralen Bone liegenden, von ihren Kreishauptflädten abgeschnittenen Ortschaften der Breise Unterlahn, Untertannus, Rheingan und St. Goarshausen.

Erfdeinungeweife: iaglich (mir wertrage). Bezugepreis: vierteligeit. 4.95 Mt. ohne Boftbeftellgelb. Telejon Rr. 82. - Boftidedtonte 24915 Frantfurt a. ER.

(Limburger Beitung) Gegr. 1838 (Limburger Tageblatt) Beranwortlicher Rebafteur Dans Anthes, Drud und Bering ber Fiema Schlind'icher Berlag und Buchbenderei in Limburg a. b. Lahn.

Ungeigenpreid: Die Ggefpaltene 3-Millimeterzeile ober beren Raum 30 Big. Die 91 m/m breite Retlamezeile 90 Big.

Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittage bes Bortoges.

Limburg, Mittwoch ben 7. Januar 1920

83. Jahrgang

Die Eisenbahnerbewegung.

Die neue Gifenbabnerbewegung, beren Zentrum in Grant-furt a. Di. liegt, bat fich in ben letten Tagen gefahrbrobenb veridarit und ihre Bellen auch hier nach Limburg geidlagen. Die Tatifverhandlungen in Berlin ichteppen fich immer noch bin burd bas graufige Dilemma, in bem fich die Regierung befindet, die ihren Arbeitern wohl auslömmliche Löhne jahlen mochte, abet die Berantwortung für eine fo ichwere Reubelaftung des Etats, wie fie die oalle Erfullung der Forberungen ber Arbeiter mit fic brachte, offenbar nicht tragen gu fonnen glaubt. Die Berhandlungen werben ichlieglich wohl einen fur beibe Teile vielleicht nicht erfreulichen, aber boch gangbaren Weg finden lassen. Einstweilen ift verein-bart worden, daß die Zariffige, die noch seltgelegt werden, rudwirsende Kraft vom 1. Januar 1920 ab haben und daß Vorschüffe von 20 Big. für Arbeiter und 30 Bfg. je Stunde für Sandwerfer ausgezahlt werben. Das Difftrauen gegen Die Berhandlungen mar aber unter ben Arbeitern bereits bis ju mexplofionsgrab geftiegen und führte gunachft in Frantfurt gu einem Mobus bes Arbeitswiderftandes, ber Die neueste Errungenicaft auf bem Gebiete ber wirtichaftliden Rampfmittel barfastt, ber "Arbeit nach Dienftvoridrift". Arbeit nach Boridrift, genau und peinlich ausgeführt, verlangfamt namlid ben Produttionsprozeh genügend, um ihn ungereichend zu machen, wenn fie auch ben papiernen Dienftanforderungen genugt. Der Berfonen- und Guternertebr mußte bei ber "Arbeit nach Boridrift" in turger Zeit gum Stillftand tommen.

Die Limburger Gijenbahner haben in einer Maffenverfammlung in ber Turnhalle am Montag nadmittag gu ber Lage Stellung genommen. Allgemein murbe bie Rotlage bes Baterlanbes und die Berpflichtung ber Arbeitericaft, ihr Rechnung zu tragen, anerfannt. Den Berhandlungen in Berlin murbe aber auch bier fein Bertrauen geschentt und jo fand bie folgende Entichliegung als Rieberichtag ber alfgemeinen

Stimmung Annahme : Die am 5. Januar in ber Turnhalle gu Limburg gu einer 3000 Teilnehmer jahlenden Massenversammung zusammen-getretenen Eisenbahner, erstaren sich mit der prodistischen Lösung der Lohnfrage in dem jehigen Sinne, troh den Telegrammen und Drohdriesen der Berwaltung nicht einverstanden. Es lann im jegigen Augenblid ben burd Unterernabrung abgewirticafteten Gifenbabnarbeitern nicht nur bie Steigerung der Broduttion gepredigt werben, sondern es muß auch bafür Corge getragen werben, da fibie Einsommensverbaltniffe io fteben, bag eine Eriftengmöglichleit gegeben Die Berfammlung erflatt fich mit ben in Frantfurt gefahten Beidigien ber bortigen Gifenbahner folibarifd und forbere von ben Organifationsvertretern ein energifches gechtoffenes Borgeben gegen bie Bermaltung. Falls bie Borbande lich biefes laffige Treiben weiter bieten laffen, verlieren fie bas Bertrauen ihrer Mitglieder . Wird bie Regierung Die gerechte Forderung nicht erfulten, fo forbert bie Berfammlung ben Aufruf ber Maffen bur obie Berbanbsleitungen, und biefem Aufruf werben bie Bereinigten Gifenbabner unbebingt Folge leiften. 3um Golug forbert bie Berfammlung alle Rollegen auf, in Bulunft nur ftreng nach ben Dienstooridriften gu arbeiten.

Un den Borftand bes D. E. B. Berlin. für ben Ortsverein Limburg: Goneiber. Gur ben Ortsverein Limburg : Schmitt.

Inzwischen ist auf die "Arbeit na de Borichrift", die in ihrer Wirhung natürlich dasselbe bedeutet, wie die bisber im Wirtschaftstampf zuweilen geübte "passive Resistenz", ein Telegramm des Arbeitsministers eingekaufen, das die ganze Ungelegenheit auf Biegen ober Breden treiben muß:

Arbeitericaft ber Sauptwerffatten in Frantfurt ift unter Hinweis darauf, dak Rudwirfting des neuen Tarifs auf 1. Januar 1920 bereits zugejagt und Boricipije auf die neuen Lobnfage icon jett gezahlt werben, auch eine Bergogerung in ben Tarifverbandlungen nicht vorliegt, aufzufordern, Die grundlose passive Resistens späteftens bis Montag, ben 5. d. Die Gauptwerfitatten wegen Unwirticaftlichfeit bes Betriebes von Dienstag, ben 6. b. Mis. geichloffen und famtlide Arbeiter gemaß § 20 Biffer 1 ber Arbeiterbienstordnung unter Bergicht auf meitere Dienstleistungen gefundigt werben. Falls Aufforderung ohne Erfolg, ift entiprecend zu ver-

Db biefer icharfe Griff bas ridtige Manover war, lann febr bezweifelt werden, etwas mehr Diplomatie hatte vielleicht aud jum Biel geführt und unfer Berkehrswefen vor ber Gefahr bebutet, bag fich ber Wiberftand an ber harten Faut erft aufrichtet und bag die Rervosität nun auch andere

bisher ruhige Betriebe ergreift . Daß die Lohne erhoht werben muffen, barüber fann es feinen Zweifel geben, benn ein Familienvater einer nur mittel-großen Rinberichar lann mit ben bisberigen Gintommensfagen nicht mehr ausreichend wirtichaften. Das Gebot ber Gparamfeit, bas uns bie Leere unferer Staatsinffe aufetlegt, tonnte aber in gerechter Beife durch eine weitgebenbe Staffelung ber Lohnfate ober ber Beibilfen nach ber Rinbergats Beachtung finden. Es ist nicht einzuseben, warumt die von der Allgemeinheit aufgebrachten Geldmittel, die der Familienvater fur Ernahrung und Rleidung feiner Rinder verausgabt, anderen in berfelben Sobe jum Blajen con Bigarettenraudwollen gur Berfügung fieben foff. Man barf von bem Berantwortungsgefühl und ber Ginficht ber Regierung fomobil wie ber Arbeitericaft erwarten, bag bie gemeinfame Bajis dlieflid gefunden wirb.

1=,

5(2: Đ.

4(2:

Bir veröffentlichen nachfolgend noch eine Buidrift, bie uns von Arbeiterfeite gugebt, und bie bie gegenwartige Lage in befter Beife ilfuftriert.

"Bielfad beitebt bie Meinung, b ah für die Gifenbahn-arbeiter, weil fie in Staatsbetrieben beichaftigt find, auch

am belten geforgt ift , Gerade bas Gegenteil ift ber Gall. Bereits im Commer murbe in allen Brivathetrieben ber Lobntarif eingeführt und Die Arbeiter betommen bas, was barin vorgeschrieben mar. Bie fieht es nun aus bei ben Gifenbahnarbeitern? 3m Dezember 1918 murben bie Lohne feitgefest und biefe bestehen auch jest noch. Und gwar fur Arbeiter Soditiat 12,80 Mart und fur Sanbwerfer 15,20 Mart je Tag. (Dagu tam eine einmalige Birticaftsbeihilfe von 600 Mart für Berheiratete und 400 Mart für Lebige und eine Sonberzulage fut jebes Rind. Die Reb.) Bas ift bas aber ein Gelb fur einen Familienvater, wenn eine alleinstebende Berion nicht einmal bamit berumfommen tann und fich bod Rleidung und alles notige anschaffen muh, wie es boch bei affen ber Gall war, welche aus bem Gelbe gurudgefehrt find. Als bn Oftober in bem "Limburger Anzeiger" Die Rotig erichien, "Limburg ift in Die Rlaffe Der teuren Orte getommen", ba hatten fich Die Gifenbahnerbeiter ju fruh gefreut und es gingen ihnen bie Wugen auf, aber gang anbers als fie erwartet hatten, benn teuer mar ber Ort nur für die Beamten, aber nicht für Die Arbeiter. Die Beamten befamen alles vom 1. Januar 1919 nachbegablt, aber für die Arbeiter mar fein Gelb ba. Wir gonnen es ben Beamten von Sergen und wijfen auch, bag es notwendig war; aber was bem einen recht war, ift bem andern billig. Obgleich icon ein ganges Jahr an allen maßgebenben Steffen auf die Ungerechtigfeit bingewiesen und diese auch anerfannt wurde, ift bis jest noch feine Abbilfe geschaffen. Jeht tommt man und fagt, ber Tari ftritt am 1. Januar 1920 in Rraft und ihr betommt einen Borfduß bezw. eine Abschlagszahlung von 20 Pfg. für Arbeiter und 30 Pfg. für Sandwerter je Stunde mehr, bis ber Tarif geregelt is, dann wird das fehlende rudwirtend vom 1. Januar 1920 ab nachbezahlt. Aber was ist das für ein Borichuft in dieser traurigen teuren Zeit. Im vergangenen Frühjahr hatten unfere Organisationsvertreter an die Regierung ben Untrag geftellt, auf Abbau bet Lebensmittelpreife, bann mare es mit ber Lobnforberung vorbet. Aber mas ift geschen 'Das Urteil überlaffen wir ber Milgemeinheit. Rann man es bann noch einem Gifenbahrarbeiter verübeln, wenn er ungufrieben ift? Deshalb meig Abhilfe geschaffen

Die geheimen Friedensangebote Oesterreichs im Jahre 1917.

Paris, 4. Jan. (BIB.) Rach einer Havasmelbung bringen die Zeitungen aussührliche Auszuge aus den auch von bere nglischen Presse bereits angefündigten Dolumenten aber bie gebeime Miffion bes Bringen Girtus von Barma im Jahre 1917 beim Raifer Rari von Defterreich. Danach begab fic ber Bring bereits im Januar auf ben Ruf feiner Mutter fin in Die Schweis, ba Raifer Rarl wunschte, mit ihm bireft über ben Frieden gu fprechen. Er empfing bort einen Brief bes Raifers, ber beffen Friedenswunsch be-batigt, und teilt feiner Mutter als die nach feiner Anficht nach grundlegenden Friedensbedingungen mit: Rudfehr El-fah-Lothringens ans Frankreich, Serausgabe Belgiens und Gerbiens und Uebergabe Ronftantinopels an Ruhland. Am 13. Februar ift ber Pring von neuem in ber Schweig und empfangt einen Gefandten bes Raifers mit einem Briefe beslelben. Am 8. Darg wird ber Bring von Boincare empfangen, bem er ein Schreiben Czernins ju überbringen hat, bas Poincare aber als unbestimmt und verschwommen empfindet : Ein gebeimer perfonlider Brief des Raifers Da-gegen ift flar und bestimmt und erflart: "Bir werben Frantreich unterftugen und einen Drud auf Deutschland aus-Riben". Diesen Brief halt Poincare für eine Grundlage zu Berhandlungen. In die Schweiz zurückgefehrt, trifft der Prin zwit dem Grafen Erdest zusämmen, der vom Raiser geschickt ist, und übergibt ihm einen von Oesterreich anzunehmenden Friedensentwurf. Am 23. März treffen sich die Prinzen Sirtus und Avver insgeheim mit dem Kaiser anf Schloß Larenburg. Der Kaiser erkärt, alles zu kun, um Deutschand zum Frieden geneigt zu machen; da er die Mongreise dem Machen; der piet Monardie bem Bahnwig ber Radbaridaft aber nicht opfern wolle, fei er auch zu einem Sonderfrieden bereit. Einen Jag fpater überreichte ber Raifer bem Pringen einen Brief mit genauen Angaben. Am 31. Marg bat Bring Sixtus eine Unterredung im Elnsee und am am 12. April finbet eine Bufammentunft zwifden bem Pringen Gurtus u. Boincare ftatt. Dem Bringen wird mitgeteilt, bag England bem Blan gunftig gesinnt ift. Ingwischen wird auch Italien ins Bertrauen gezogen. Am 25. April hat Pring Sirtus eine neue Zusammentunft mit Erdreft in ber Schweiz. Am 24. Mai überbringt Erbcell bem Pringen Die erstaunliche Rachricht, bag ber Raifer ihm mitgeteilt habe, ein Abgefandter Cabornas fei vor brei Bochen in Bern gewesen, um Defter-reich ben Frieden gegen Abtretung bes Trentino anzubieten. Bring Gixtus reift neuerdings nach Wien, erhalt bort ein neuerliches Sandichreiben bes Raifers, in bem alle biefe Tatfachen gufammengefaßt, bestätigt werben. Der Raifer erffart, er fet entickloffen, feine Plane burchgufampfen, ver-lange aber Sicherungen. Czernin erffart, bas brobenbe Auftreten des beutschen Sauptatartiers tonne ihn nicht ein-ichuchtern; er verlange Berhandlungen. Die dem Brief Raiser Rarel beiliegende Rote Czernins verlangt fur ben Fal von Brengberichtigungen Burgichaften binfichtlich ber Unverfehrtheit ber Monardie. Czernin verfichert auf Grund biefer Be-bingungen fonne Defferreid einen Gonberfrieben ichliegen, Der Prinz hat am 20. Mai Unterredungen mit Boincare und Ribot und ohn 28. Mai mit Lloyd George und dem König von England in London. Die weiteren Ergebnisse wartet der Prinz in Paris ab. Aber dann zerschlägt sich alles. Der lettermannte Brief bes Raifers wird von ber Entente nicht beantwortet.

Friedensschluss am Samstag nachmittag!

Baris, 5. 3an. Der Tert ber vom Oberften Rat angenommenen Formel, welcher die Berhandlungen über Die von Deutschland gur Compensation für die Berftorung ber Flotte von Scapa Flow verlangten Marinematerials gur Bafis liegen, wurde am Montag nachmittag herrn pon Berener fibergeben. Man hat fich mit ber beutichen Delegation endgültig über bie Formultdierung geeinigt, fodaß ber Unterzeichnung bes Ratififations-Brotofolls bes Friedenovertrages nichte mehr entgegenfteht. Die burch Die Bufraftjegung bes Friebensvertrages nötigen Dagnahmen wurden im Bringip ins Muge gefaßt. Der Austaufch ber Ratififations-Urfunden murbe auf Sonnabend, ben 10. Nammar, nachmittags festgefest.

Berichiebung bon Beereogut ine Mueland.

Berlin, 5. Jan. In der Rationalversammlung ift folgende Anfrage Des sozialdemotratischen Abgeordneten Davibfohn eingebracht worben:

"3h ber Reichsregierung befannt, daß Sundertiaufende beuticher Kriegsbeichabigter und Millionen Reichsbeutiche fur fich und ihre Familie weber aus Beeres, noch aus fonftigen Beftanben Anichaffungen jum Schutz gegen die Ralte machen tonnen? 3it der Reichsregierung befannt, daß hieran einer-feits die augerorbentlich boben Pretje fur Tertilien die Shuld tragen?

Dreeben (Bismardplat 1), 1. Dezember. Reidsverwertungsamt Landestelle Gadien.

Referat I. B. R. Belleidungsamt 12. Eingegangen Z. Dez. 1919. Belleibungsamt 12, Abteilung Wolk,

Briefbuch 5596

Das Reichsverwertungsamt , Landesstelle Sachsen, Abteilung Tertilienverteilungstommiffion, erfucht ben Spediteur Baffe, Dresden, die ber Firma Bergberg in Jandvoord (in Holland) mit Rechnung Rr. 65 verfauften 10 000 Sals-tucher, felbgraue Wolle, je Meter 2,50 Mart und mit Rechnung Rr. 54 verfausten 10 000 Halstücker je Stüd 2,50 Mart, 10 000 Baar Aniewarmer je Stüd 2,50, Mark. 10 000 Stüd Pulswarmer je Stüd 80 Pfg. gegen Borzeigung des Ausweises über die erfolgte Einzahlung des Betrages auszubandigen.

Textilienverteilungsitelle für Gachien, Beauftragter bes Reichsverwertungsamts gez. Lubwig.

Dresben-Renftabt.

36 bie Reichsregierung in ber Lage, berortige Berichiebungen ins Ausland ju verbindern, jolange ber beutiche Biedarf nicht gebedt ift?"

Der Ausvertauf über Die Beftgrenge.

Bruffel, 4. Jan. (BBB.) Das "Journal de Liege" macht barauf aufmerffam, daß an ber Ditgrenze von Genmenich bis Couron aus Machen, Roln, Rrefeld und beonders bur debunperte von weigiern dmuggel betrieben werbe. Baren affer Urt wurden gu billigen Breifen angelauft und mit Automobilen ober auch mit der Eisenbahn in das Land geschmuggelt. Es mußten bald raditale Magnahmen getroffen werden.

Die Grnahrungehilfe ans Amerita.

Roln, 5. Jan. Der "Roln. 3tg." wird aus Ber-lin gemeldet: Cowohl in England wie in Amerika find es hauptfächlist bie Quater von benen bie Difnglichfeit ber Lebensverforgung Deitteleuropas mit flarem Blid erfannt wird. Quaterfreife ftanben hauptfachlich hinter ber Sungerfonfereng in London, an ber beutide und öfterreidifde Bertreter teilnehmen tonnten. Die nunmehr unter bem Bor-lit bes herrn Scattergood in Berlin eingetroffene Abordmung ber Gefellichaft ber Freunde hielt geftern eine Gigung ab, um einen genauen Arbeitsplan feltguftellen. Es handelt fich um eine Organisation gur Berteilung von Lebensmit-teln in Deutschland. Sinter ber Tatigfeit ber Rommiffion steht die besondere Unterftutjung des ameritanischen Lebens-mittelfontrolleurs Soover. Dieser wird Lebensmittelichiffe nach Samburg abgeben laffen und die Berteifung ber Lebens-mittel der "Geschichaft der Freunde" übertragen. Die Lebens-mittellieferungen erhfahren ihre hauptsächlichte Unterftugung burch bie amerifanifden Staatsburger beutider Abftammung. Es follen vor affen Dingen Die gablreichen ichecht ernabrten beutiden Mutter und Rinder beradfichtigt werben, über beren Ernahrungezustand Hoover felbit in Amerifa ausführlich begichten wird. Im Reichemirticafteminifterium erwartet man von ber ameritanischen Silfstätigkeit eine merkliche Milberung ber Lebensmittelnot. Insbesondere wird auf einen Zumachs an ameritanischen Rüben für die Mildverforgung gerechnet.

Amerifanifcher Rredit für Deutschland.

Laut Berliner Tageblatt erffarten bie Bertreter amerifanifder Banten in Berlin über die Gemahrung von Rrebiten an Europa, bag Deutschland und Defterreich auch biefer Redrite teilhaftig werden ollen. Die Rreditgewährung solle von Ronzern zu Ronzer. erfolgen und hauptsächlich als Unterlagen für Rahrungsmittel und Robstoffabtommen die nen. Rad ber Berfiderung ber ameritanifden Banfiers merbe

bie Angelegenheit bis jum Fruhjahr geregelt fein. Auch fei es nicht ausgeschlossen, das ichon a conto Rredite bewilligt und Rahrungsmittel jur Berfüging gestellt wurden.

Dampiervertehr Samburg-Umerita.

Hamburg, 4. Jan. (BIB.) Die "America Line" bie einen regelmäßigen 14 Tageblenst mit ben 20 000 Tonnen-Dampfern "Manjduria", "Monlolia", und "Ransomund" auf zunehmen gebenkt, beabsichtigt später einen achttägigen Dienst eingureichen. Gie will die guten alten Begiebungen swifden Deutschland und Rorbamerita wieber aufnehmen und forbern.

Griebnifie einer bentichen Bart.

Berlin, 3. Jan. (BIB.) Die "B. 3." gibt eine Meldung des "Dailn Telegraph" wieder, wonach die nach Philadelphia desimmte Hamburger Bart "Paul" als erstes deutides Sciff unter deutider Führung, bas einen tancdifden Safen anlief, in Salifax eingetroffen ift. Das Blatt ergablt, bag bas Schiff in fdwerer Geenot Rotfignale gefest hatte, die von einer Reihe von Schiffen, die unter bent beutiden U-Bootfrieg gu leiden gehabt hatten, nicht veachtet worden seien. Endlich babe ber englische Dampfer "Mandester Merchant" dem Schiff Beistand geleistet. Die 3. 3tg." bemertt, bag mabrideinlich lediglich bie Tatjache femme, daß die beutide Bart mit ichweren Sturmichaben Salifax angelaufen babe. Die Ergablung von den unedel-mutigen anderen und ben ebelmitigen Englandern fei wohl biog eine Ausschmudung.

Die Entente:Befahung für Oberichlefien.

Breslau, 4. Nan. (WIB.) Für Die Besetzung des oberichlesischen Abstimmungsgebietes find an Ententetruppen borgefeben te in Divifionsibab, 16 Bataillone, ein Regiment Ravallerie, zwei Artillerieabteilungen, gufammen 21 000 Mann . Die Rationalität der Truppen febt noch nicht

200000 Unteridriften für Freilaffung der Gefangenen.

Bern, 4. Jan. (BER.) Wie uns mitgeteilt wird, ift bie bom Zentralfomitee für bie Wiederaufnahme ber internationalen Begiebungen in verschiedenen Landern in Umlauf gefehte Lifte gugunften ber Freilaffung ber Kriegsgefangenen in Frantreid, Griedenland, Gerbien und Gibirien bem Oberften Rat in Baris jugeftellt worden. Die Lifte bat ungefahr 200 000 Unterschriften gefunden.

Freiwillige Mehrarbeit jum Wohle der Ration.

Budapeft, 4. Jan. (BIB.) In der Mühlenbaufabrit Rovas u. Co., beren Arbeiter und Beamten als erfte ben Entidluß fasten, taglid eine Stunde gu gunften ber Ration ju arbeiten, murbe mit biefer Deehrleistung bete benifterprofibenten Minifterialrat Cogolt in ber Fabrit, um ben Dant ber Ration und ber Regierung zu überbringen. Er erflärte, bas die Angestellten ber Fabrit zeigten, bat ber einzige Ausweg aus der beutigen schwierigen Lage des Lan-

Mufdedung verichobener Rapitalien.

Bern, 4. Januar. (282B.) Schweigerifche Depeiden-Der ichweizerische Bauernverband verlangt durch eine Eingabe an die eidgenofflichen Rate, bag Die in Banttrefors gelagerten Bermogen, in Form von Bertidriften. Edelmetallen, Ebeliteinen uim, bie wom Ausland in die Schweiz gefinchtet wurden, ubn fo der Ronfissation oder Besteuerung zu entgeben, ebenfalls jur Rriegosteuer berangezogen werden. Diese Berte geben in die Milliarden. Die Banten jollen oerpflichtet werden, Berzeichnisse der bei ihnen lagernben Depoliten einzureichen.

Das italienifche Doppelfpiel vor dem Reiege.

Berlin, 5, Jan. Das italienifde Grunbuch ift geftern in Rom veröffentlicht worden. In ihm ift von bejon-berem Intereffe ber Bortlaut ber Erffarung, die die italienische Regierung ber frangofischen Regierung grab binficht-lich ber Reutralitätsfrage und bie am 1. Rovember 1902 von Brinetti an Barrero übermittelt wurde, Italien verpflichtet fich barin gur Rentralität, falls Frantreich, infoige urmittelbater Berausforderung gezwungen wird, für feine Giber und Giderheit ben Rrieg zu erffaren. In diefem Ehre und Gicherheit ben Rrieg gu erffaren. Fall verficert die frangofische Regierung die italienische Regierung vorher ju benachrichtigen, bamit bieje fiber bas Borliegen einer diretten Berausforberung enticheiben fonne. Ueber die Bedeutung des Ausdruds "birefte Berausforderung" befragt, erfarte Damals Brinetti, Bismards Fuffung der Emjer Bepeiche fei bas tupifche Beifpiel bafur.

Clemenceau auf Freiersfüßen.

Die "Sumanite!" berichtet: Der 80-jabrige Clemenceau ber mit allen Mitteln seine Bahl gum Brafibenten ber Repubijf erreichen will, foll entichloffen fein, fich zu verheitaten, um bas einzige Argument aus bem Felbe ju fchlagen, bas eine Ronfurrenten gegen ihn anführen tonnten, fellentum. Die fünftige Prafibentin foll bie Bitwe eines früheren Genators fein, ber von Clemenceau jum Botichafter gemacht murbe.

Der Vortrag Professor Schückings in der Curnhalle.

Um 3. Januar fand in der hiefigen Turnhalle eine öffentliche Betfammfung der Deutschen bemofratifchen Bartei featt, in ber Brofeffor Goff ding über bas "Reue Deutschland" fprach. Redner führte u. a. folgendes aus: Das alte Deutschland if jujammengebroden von außen und von innen, militarijd, und wirtichaftlich und beute jind viele mit ber Regierung ungufrieben, weil es ihr nicht moglich war, innerhalb eines Jahres bie gangen Schwierigfeiten, Die fich aus bein verlorenen Rriege und ber Revolution ergaben, gu befeitigen. Der Opposition ift es leicht auf bem alnbe, gegen die Regierung ju agitieren, und gerabe die Rechts-parteien batten alle Urfache, ju ichweigen, benn wer hat ben Rrieg verlo ren? Bem verbanten wir bie Befetjung bes linten Rheinufers? Bat es nicht Lubenvorff, ber Enbe Geptember 191 8 verlangte, binnen 24 Ctunben 2Baffenftellstandsverhandlungen angulnupfen? Derfelbe Lubendorff. ber noch furge Beit vorber gejagt: Bit ichaffen es! Seute wird ber Sozialbenfolratie alle Sould zugeschoben, bat Die auch Could, bag Bulgarien und Defterreich gujaummengebrochen find? Go dag es dem Geinde moglich gewesen mare, in wenigen Tagen in Banern einzuruden, mabrend beutide Truppen in Finnland ufm. Konigstrone für die Raiferfamilie erobern follten? Gur jeben nuchterenen Beobadter liegt es doch Mar gu Tage, daß die Revolution erft nach dem militariiden Zusammenbrud eintrat, und bag bas alte Regime Die fittliche Berantwortung hierfur tragt. Gelbit Goethe, ber wohl fein Revolutionar war, fagte: An Revolutionen find nur die Regierenben idulb. Der faatsrechtlich Umfdwun gin den letten Tagen por ber Revolution fam fehr pat und trogdem tonnte die Revolution vielleicht noch verhindert worben, wenn der Kaifer vierzehn Tage früher abgebantt batte . Seute haben wir eine Bollsregierung nach ber heutigen Berfaffung ift ber Staat von unten nach oben aufgebaut, beute berubt die Regierung auf bem Biffen bes gesamten Bolles, bem fich auch bie Generale gu fugen haben, mabrend fruber ein ftanbiger Rampf swifden Militar und Bivil bestand, fo daß mahrend bes Rrieges fogar die Rorrespondeng des Reichstanglers, des höchsten Bioilbeamten bom Militar übermacht worben fein foll! Dit vollig unfertiger Bolitif find wir in ben Rrieg getreten und wer ift bafür verantwortlich? Wer nicht für Wilhelm II. war, ber war nicht national und welche Geiftesperfaffung biefes nicht überaus traurig und zugleich unverantwortlich, bak Berfonen, die den Raifer umgaben und bod feine Geift batten tennen muffen, bafür forgten, bag ein folder Mann vom Bolte berartig vergottert wurde? Betomann Sollweg mar gegen den U-Bootfrieg und doch trieb ihn das Militär foweit, dat er glaubte, fich der Stimmung des Bolfes an-paffen gu muffen. Bar aber nicht diefe Stimmung des Boltes durch eine bireft verbrecherifde Agitation fur ben U-Bootfrieg erzeugt? Bir baben burch die Berfaffung einen einheitlichen Staatswillen gesichert, Diefer Etnatswille ift Bolfswille. Die Gurften find verfdwunden, aber bie Bumbesftaaten bestehen weiter, wir haben 168 Minifter und über 5000 Parlamentarier, das tonnen wir uns auf die Dauer nicht leisten, deshalb mussen wir den Einheitsstaat erstreben. Dieser Einheitsstaat, der eine Lebensnotwendigkeit für uns ift, ift aber nur möglich, wenn Breufen geridlagen wird und im Reid aufgeht, bann wird aud Guddentichland bas Mittrauen, das fich auf ichledte Erfahrungen mit Berlin flutt, verschwinden. Die Berfassung führt uns wieder auf ben Rechtshoben, aber icon wieder find Bestrebungen im Gange, Gewalt por Recht ju fegen, Die Regierung gu fturgen und bie Monarchie wieber aufgurichten. Diefes murbe uns unfehlbar die Teinde noch weiter ins Land bringen. Deonarchiftifde Demonstrationen in Berlin baben uns Dangig gefostet, denn die Entente lagt lich, wir tonnen Deutschland nicht genug ich madien, um uns vor der Rache der Monarchiffen ju ichuten. Der Friedensvertrag ift ein doppelter Betrug, 1. am deutschen Bolte, weil die 14 Punttef Biffions nicht

gehalten wurden und 2. an der gangen Welt, weit er fein Berftandigungs, sondern ein Ractfrieden ift und ben Bol-tern feine Gleichberechtigung gibt. Uns ift aber die hoff-nung gegeben, daß der Bolterbund ben Friedensvertrag rem-dieren werde, wenn Deutschland den ehrlichen Wilken zeigt, leine Racepolitit u treiben . Deshalb mulien wer alles vermeiben, was der Entente Anlah geben fonnte, immer schaffere Rahnahmen gegen uns zu erfassen. Wir handen damals vor der schwierigen Frage — annehmen oder ablebnen. Die Friedensdelegation mar fich einig in der Ablebnung, trogbem tonnen wir verftefen, daß andere fur Unnahme waren. Die Ablehnung batte uns leichtere Be-bingungen bringen tonnen, wenn bas Bolf noch bie moralijde Kraft bejah, alles tubig zu ertragen, da an bewaffneten Beberftano nicht ju benten war. Rut mit ichwerem Bergen haben fich bie, welche für bie Annahme waren, entichloffen, deutsche eGbiete preiszugeben. Seute miffen wir Rechenschaft von den Schuldigen fordern. Um die Schuldfrage zu flaren, sind die Unter-juchungsausschüffe eingeseht durch den Mehrheitswillen Rechenicaft frage am Kriegsausbruch zu erflaren, sind die Untersuchungs-ausschüsse eingesetzt durch den Webrheitswissen des deut-schen Bolles und wieder sind es diesenigen, die die Aufstärung am meisten zu scheuen haben, die jest gegen den Unter-suchungsausschlie begen. Roch nie hat ein Bolt soviel ge-leistet wie das deutsche im letzten Kriege, in den uns die Torheit der alten Regierung gebracht, um fo mehr muffen einen die Ausführungen Ludendorifs befremben, ber diefem felben Bolle die Schuld am Zusammenbrud; guschieben will. Nach den Ausführungen Bethmann Sollwegs bestanden im

Commer 1917 Friedensmöglichkeiten, aber ba mußte der Reichstangler gefturgt werden burch eine Streitandrohung ber Generale, die brohten ihr Umt niederzulegen. Bir werden bemnachie einen furchtbaren Steuerbrud befommen, ba wir bis Mary b. 3s. girla 220 Milliarben Schublen, haben merben und wieder muffen wir uns fragen: Wem baben wir Diejes ju verbanten? Doch am meiften ber beiflofen Finangwirticaft mabrend bes Rrieges, benn aus Belgien allein lamen brei Guterguge voll mabrend bes Rrieges ausgegebene Papiergelds, das wir gegen Gold einlofen muffen. Rut einer internationalen Balutatonefreng wird es gelingen, im Berein mit bem Bolterbund bie Balutafragen gu regeln, benn verarmt Deutschland, jo verarmt auch Franfreich und Die sonstigen Grengstaaten. Schon vielfach bort man, bag bas Elend in Franfreich noch ichlimmer ift wie in Deutschland. Erot aller Schwierigfeiten wird Deutschland nicht gu Grunde geben, beute wird icon wieder gearbeitet. Wir mujen auch dem Arbeiter Rechte einraumen, und eine Musidhnung swifden Arbeit geber und enehmer foll bas Betriebsrate geselh herbeiführen. Rotwendig ift für uns, daß wir bald einsehen, wie arm wir sind. In den ersten sechs Monaten nach Unterzeichnung des Friedensvertrages sind 17 Milliarden ins Ausland gegangen, davon aber nut girta 3 Diffarben für notwendige Lebensmittel, das andere größtenteils für Tand, bas muß anders werden. Die Einheit bes nationalen Bewußtfeins muffen wir pflegen. Deutsche follen Deutsche bleiben. Mit Freuden begrußen mir die, die im beseiten Gebiet trog aller feindlichen Machenichaften ben notionalen Gedanten pflegen und die besten Trager des nationalen Gedantens find bort die Arbeiter. Wir halten feit an bem Bufammenichluß mit Deutid-Defterreid, ber Dien bar uns ebenjowenig verloren geben wie die anderen Gebiete, in benen überwiegend Deutiche wohnen. Bir mollen jedoch nicht ben Weg der Gewalt wie die Rechte, sonbern ben Weg des Rechtes geben, und die Beit wird fommen, in der auch wir von außen wieber nach Recht bebandelt werben. Die Revifion Des Friedensvertrages burd ben Bollerbund ife uns jugejagt, und wird umjo fruher ein-treten, je meniger Revandepolitit von Rechts getrieben wird. Weihnochten ging ein ftilles Gdiludgen burd bie Bergen unferes Bolfes, hervorgerufen burch bie Gebler ber Bergangenheit, beshalb belien wir alle mit, dieje Febler wieber gutzumachen und versprechen wir ums: Riemals wieder ollen abnitide gemacht werden. - Sturmifder Beifall lobnte ben Redner für feine vortreiflichen Ausführungen. Aussprache hielt fich in ben Grengen.

Cokaler und vermischter Ceit.

2 imburg, 7. Januar 1920

tag, ben 18 Januar, findet in ber emingelifchen Rirche ein Orgelfongert ftatt. herr Bianift und Organift Couard Gelbart aus Franffurt a. DR., bon fruberen Jahren ber in Limburg

Durch schwere Not...

Originalroman von Anni Stufchta. (Rachbrud terboten.)

"Baß auf," jagte fie ju Billened, "er bringt Anne-

Aber er fam allein. Das enttaufchte Trixi anfaugs. Indeffen fiel ihr ein. daß ja inzwischen Ontel Billfried nach Wien bus Spital gelommen mar, Anneliese allo wohl barum gurudgeblieben sei. Das aber sonft alles in Ordnung, Grofpapa mit ihr ausgesobnt und bas fange Baar gunadit auf Grabilich zu erwarten mar, baran zweifelte fie nach einem Blid in Greuzache vergnugtes Geficht feinen Mugenblid.

Rur argerte fie fich jest grafflich, bat er ihr nicht gleich alles anvertraute und fie baburd igleichfalls gin Goweigen gwang.

Do jo viel intereffantes inzwijden geicheben und ite ichon brannte, es ihm ju jagen! Eigens deswegen war fie doch alelin jur Bahn gesahren, ihm zu erwarten. Obwohl Willened und zwei andere Glückliche burchaus mitgewollt

"Ra, warum redest du benn feinen Ton?" begann ber Staf nach dem Stillichweigen, bas bem erften Geplanfel gefolgt war.

"Du rebeit ja auch nicht!"

"Ach geh. Triri, das ist langweilig! Wie stehts denn dabeimes Alles wohl?"

"Ja. Gehr!"

69)

"Und in Leden?"

Much Tante Dina ichwimmt im Glad, jeit Ontel Otto auf Urlaub ift."

"Wie gebt es Tante Sertha "

"Grogartig! Die wird rund und rofig und iht jett wie ein Scheunenbreicher, feit -"

"2Bas - feit?"

"Ra, feit fie wieber bei uns auf Grabitich ift."

"D - fie ift nicht mehr in Lechen?"

"Rein, feit brei Tagen nicht mehr."

Raubeim. Wurde das aufgegeben?"

"Gelbitrebend."

"Barum - felbitrebend?"

Trixi gudte bie Mageln,

"Berrgott, Rader, ärgete mich nicht! Du machtt ein Abeficht - als ob - was if denn los mit Hertha?"

"Aha! Jent bift bu bod neugierig!"

"Antworte lieber!"

"Mo": Trixi jette eine gewichtige Diene auf.

"Berlobt bat fie fich!"

"Bas? Ber? Tante Bertha?" Greugad fuhr in bie

"Jamobi! Mit Dellem Mirbad!"

"Richt möglich! Rind — Trixi — das ware ja — aber jo erzähle boch! Wie tam denn bas ? Ich dachte boch - und Mirbach war doch gar nicht bier, fonbern in Rlein Michelsborf!"

"Na, Os gibt ja Eisenbahnen. Wie es lam? Sehr einsach , Tante Hertha ging da eines Tages im Lechener Bar tspazieren, da kommt ihr ein Herr entgegen. Das war Mirbach, der den Fukweg von der Station zum rudwartigen Parttor genommen hatte. Was jie alles ge-redet haben, weiß ich natürlich nicht. Aut das, daß er nie aufhörte, jie zu lieben und nun, wo er ihr mehr bieten tonne, als fruber, noch einmal fomme, um fie zu fragen, ob fie feine Frau werden wolle. Geit er Berr auf Rlein-Mideleborf geworben war bas fein hauptfachlichfter Gebante. Tante Bertha mar febr verweint, als fie dann

eine Stunde fpater nad Grabitich tamen . Aber jest ftrautt fie nur fo und Mirbach auch."

Greugad nahm unwillfürlich ben Sut ab, als ware er in einer Rirche. Go feierlich war ihm zumute. Seine Bertha - fein Corgentind!

"Erixi — die Renigteit ift ja, wie — wie wenns noch einmal Weihnacht geworben ware!" fammelte er endlich

"Rich mabt ? Und beiraten wollen lie ichan in einem Biertelfabr, lagt Mirbach, benn Alein Michelsborf braube unbedingt eine Berrin."

"Co? Ra, ich babe nicts bagegen . Bon mir aus in wier Bochen. Da ginge es fogar febr gut — gabe eine Doppelhodzeit -

"Großnapa! O Großpapa, du bift doch ein Engel Bust bas wollten Lix und ich dir porichlagen: Doppet-hochzeit! Surra — und nun also icon in vier Wochen! Du hast es eben selbst gesagt!" jubelte Trixi.

Greugad fab fie verblufft an.

"3 du Rart! Dich babe ich ja gar nicht gemeint!" "Go? Wen benn?"

"Barten! Beim Abendeffen!"

Gie tonnten es alle nicht erwarten, bis Bittmann beute ben Rachttijd ferviert hatte und endlich verschwarte. Dann fturgten fie mit Fragen fiber ihn ber, wie ein Beuidredenidmarm.

Er lachte veridmitt und behaglich.

3a, Rinder , das find lange Geschichten. Mijo erftens: Billfried geht es fowelt gut, daß er übermorgen beimtommt und mahrideinlid gar nicht mehr ins Gelb braucht, benn gang gefund wird wohl noch lange nicht fein -"

"Und feine Frau? Tante Anneliefe?" warf Triei Ted ein. "Die tommt nicht mit?"

Grortfehung folgt.)

gut befannt, wirb mur Berfe von Joh. Geb. Bach vortragen und gwar die vier großen Leipziger Braindien und Fugen, Die größten Werte, die Bach fiberhaupt für Orgel geichrieben Fran Regierungerat Reutener bat ihre Mitmirtung bei dem Rongert jugejagt und wird Arien und Lieder von 3. 3 Buch vortragen. Der abend verspricht einen hoben fünftlereichen Genug. - am Samstag, ben 17. Januar halt Derr Gelbart im Bolfebilbungeverein einen Bortrag fiber 3. @ Bach

eps-

Hes

mer

ben

Mb.

Bera

aff.

ent

mit Maria.

en

igs

mit-

ter

Dill.

im

ber

ben

mit

ner-

lein

ge

en.

ènπ

Die

DOS

fien

ald

m.

en

Hen

im

Lten

ber

ren Len

selt

Den

gen

ber

nn

art

urg

àre

ine

ut:

ine

l m

HH.

mn

tion.

15:

dit,

itt

rt.),

Anjedluß an die Eisenbahnerversammlung in der Turnhalle begab sich am Montag nachmittag ein Jug von mehkeren Tausend Eisenbahnarbeitern und Hilfsbeamten vor das Landratsamt um durch eine Rommiffion die Frage an ben Bandrat gu richten, warum ber Brotpreis im Rreife 2,10 Mart für ein vierpfündiges Brot und im Oberlahnfreis nur 2 M. für ein 41/2pfündiges Brot betrage. Da sich der Landrat auf einer Dienstreise nach Frankfurt besand, tonnte ein endgültiger Bescheib nicht gegeben werden. Reserndar Piesbergen erflärte, das die Berschiedenheit der Brotpreise in der angegebenen Höhe tatsächlich bestehe. Bom Landratsamt Limburg sei bereits eine Anfrage an das Landratsamt in Weilhurg gerichtet worden, wie dort eine solche Senamt in Beilburg gerichtet worden, wie bort eine foldje Gentung des Brotpreifes erreicht worden fei, eine Antwort lag am Montag noch nicht vorr 3m übrigen betonte er, bag ber Brotpreis im Rreise Limburg niedriger sei als in jamtlichen abrigen Rreifen bes Regierungsbezirfs, mit Ausnahme eben bes Oberlahnfreises. Die Bersammlung beauftragte barauf ihre Organisationspertreter, in ben nachsten Tagen Die Aushinft bes Landratsamtes einzuholen und ging in Ordnung

Der Bortrag Gebeimrat Riegers in ber öffentlichen Berjammlung ber Deutschen Boltspartei in ber "Miten Boft" finbet beute abend ftatt.

Sandwertsamt Limburg. Enblich ift burch Die vielen Bemühungen des Innungsausschuffes Limburg ein brittee Sandwerlaamt im Sandwerfstammerbegirt Biesbaben, mit Genehmigung ber Handwertstammer errichtet worben und hat seine Tätigleit begonnen. Trager besielben ift die Handwertstammer Innungsausschuft Limourg und Bentralvorftand ber Gewerheverein Raffaus in Biesbaden. Die Sauptiatigfeit des Sandwerlsamtes wird fein: 1. Pflege, Beratung und Unterstützung in allen Sandwerter-fragen, 2. Schuly der einzelnen Sandwerfer vor wirtigafiiden Berluften, Beitreibungen von Fordenungen, Sanierung, idwarze Lifte. 3. Rellamation und Befampfung bes 4. Forderung bandwerflicher Fortbildung. Meifierprufung. 5. Serbeiführung größere Borginitems. Gesellen- und Meisterprüfung. 5. Serbeiführung größere Arbeiten an Janungen pp. Das Handwertsamt (nach bem Bluster des Wiesbadener Handwertsamtes) umschlieht die Rreife Limburg, Wefterburg, Dber- und Unterlahn, Ober-und Unterwefterwalb. Dieje neue Einrichtung, welche fich Jahre in Biesbaden und Frantfurt gum großen Borteile für felbstandige Sandmerter und Gemerbetreibende bewahrt bat, wird fich auch unzweifelhaft jum Rugen des Sandwerferftandes in unferer Gegend erweifen. Die Wesicaftsitunden finden vorläufig Mittwod's und Samstogs von mittags 2- 6 Uhr ftatt: Auftrage B Rr. 3 (neben Gart-nerei Moos.) Angeschlossene Sandwertstorporationen haben betreffend bes Roftenpunttes große Borteile. Rabere Austunft ertelt auch gerne ber Borfibende, Diegerftrage 20 I.

nuar 1920). Bei bem für ben 25. d. Mts. in Aussicht genommenen Ratholilentag, ber morgens durch ein feierls Bontifilalam! Der Sochw. Berrn Bijchofs mit Festpredigt des herrn Abtes Dr. Eberhard hofmann von Marienftatt eröffnet werden wird, werden jowahl im Dom als in der Stadtlirche je zwei geiftliche und weltliche Redner sprechen. Die geiftlichen Redner find die Herren Geiftl. Rat Dr. Schofer von Freiburg i. Br., Mitglied ber babifchen Landesversammlung und Diozesamprales Rleine Rathland von Roln; die weitlichen Redner Die Berren Rechtsanwalt Rug von Worms und Redatteur Joos von Dibladbach, Mitglied ber beutiden Rationalverfammlung.

bielt die Sch Rramer Bitwe aus Ainterfrantenbach i. D. bie vom Schöffengericht wegen ju geringer Angabe ihres Rartoffelvorrats um 27 Zentner ju einer Gelbitrafe von Staatsanwalts murbe bie Strafe burch bie Straffammer auf breitaufend Mart erhaht.

- Frantjurt, 5. Jan. Amtlich wird mitgeteilt:, Der Baiel Berliner D. Jug Rr. 1 fuhr vorgeftern abend im Sauptpersonenbabnbo fetwa neun Meter ber ben Prellood bis an das Sperrgitter. Es meldeten fich einige Reisende als Deidstverlette burch Stoh. Die Lotomotive ift entgleift, ber nadfolgende Boftwagen leicht beschädigt. Betriebsftorungen find nicht entstanden.

- Bellnich, 5. Jan. Ein vielleicht im gangen Reide einzig dastebendes Ergebnis brachten bier die Gemeinbewahlen. Ein Schuhmacherssohn wurde gum Burgermeifter gewählt, beffen Stelloertreter wurde ein Couhmacher. Die mahlen. Babl ber Schuhmacher und ber Gemeinbeehrenamter, bie gu weineben waren, dedte fich babei vollftandig. Run wird man ju jagen pflegt.

Mains, 5. Jan. (28 TB.) Geftern abend belaftigten brei angetruntene frangofifde Solbaten auf ber Auguftinerbrabe mehrere Frauen und . Mabden und fuchten fie von ihren Begleitern abzudrangen. Ein Berr, der fich biefe Belaftigungen verbat, erhielt von den Grangofen eine Ohrfeige. Darauf fiel Diefer über die Goldaten mit anderen Zivififten ber und verprügelte fie. Leutiche Schutfleute nahmen Die Solbaten fest und brachten fie oor ber erbitterten Menge in

Berlin, 5. Jan. (Riefige Brotfartenverichie-bungen.) Die Berliner Rriminalpolizei bat riefige Gibies bungen mit Brotfarten aufgebedt, an benen Magiftratsbeamte beteiligt gewesen find. Die Schieber, die mit ben Angestellten in Berbindung fanden, lieferten die Rarten nach Beigenfee. Der Sauptichieber, Raffau, verdiente fo viel, daß er fich mehrere Saufer laufen, eine Billa erwerben und Mitinbaber einer Majdinenfabrit merben tonnte.

Berlin, 5. Jan. Der frühere beutiche Statthalter in Eliah Lothringen, Fürit Webel, ift am 1. Januar im Alter bon 71 Jahren in Stodholm geftorben.

Withel ushaven, 4. Jan. (BTB.) In dem Rasernen-raum ber 4. Rompagnie der Kommandiertenabteilung brangen mebiere Minber ein und warfen Brandbomben. Sie er-benteten 90 000 Mart, Mehrere Personen wurden verlest. Die Tater entlamen.

Amtlicher Ceil

(9tr. 4 vom 7. Januar 1920.)

Termintalender

Der Termin jur Erledigung ber Berfügung vom 19. Dezember 1919 - Rreisblatt Rr. 296 - betreffend Erbebung ber Landwirtichaftstammerbeitrage lauft am 10. b. Dis, ab.

Min bie Berren Burgermeifter bes Rreifes Limburg. Bersehentlich find bie Fragebogen über bie ben Gemein-ben entstandenen Rriegswoh fahrtsausgeben erft heute gur Absendung gelangt. Da ich die Gesamtnachweisung bereits jum 10. jeden Monats dem Herrn Regierungsprasidenten vorlegen muß, ersuche ich, den Fragebogen sosort anszufüllen und mit nächter Bost hierher zurnazusenden. Limburg den 6. Januar 1920.

Der Borstende des Kreisausschusses.

Der Schubmacher Ferdinand Leib ift am 27. Ravember b. Jo. nach bier gurudgelehrt und ift bas biefige Schreiben bokn 28. April d. 35., 3.-Rt. 1459 A betreffend: Fahn-

Rrofborf, ben 29. Rovember 1919. (Rreis Weglar).

Die Bolizeiverwaltung Der Burgermeifter. J.-Rr. 3281 A.

Bird ben Ortspolizeibeborben und Serren Genbarmeries Bachtmeiftern unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 2. Juni 1919 - Tgb. L. 1669 -, Rreisblatt Rr. 131, gur Renntnis mitgeteilt.

Limburg, ben 2. Januar 1920.

Der Lanbrat,

In famtliche Coulverbande in Rreife Limburg und diejenigen in Burgidmalbad, Flacht. Solsheim, Lohrbeim, Sabnitatten, Raltenholzhaufen, Reg-Redenroth, Bechtheim, Beuerbad, Saufen über Mat und

Der Bert Minifter fur Biffenicaft, Runft und Bollsbilbung bat burch Erlag pom 10. Dezember 1919 35. U. ell. B. 341ll ben Rreisschulinspelter Fromm aus bem Re-gierungsbegirt Bosen mit Wirtung vom 1. Januar 1920 ab vertretungsweise die Berwaltung der nebenamtlichen Rreis-schulaussicht mit dem Amtssiche in Limburg a. L. übertragen.

Limburg, ben 2. Januar 1919. Der Borfigenbe bes Rreisausschuffes.

An die Gerren Burgermeister bes Kreifes Limburg. Bon bet Sauptfürforgestelle ift mir mitgeteilt worden, daß die eribe Rate des auf den Rreis Limburg entfallenben Anteils von den 100 Millionen Mart für Die Gemahrung von Winterbeihifen an bedürftige Rriegshintert liebene in ben nächten Tagen hier eingeht. Damit in ber Auszahlung ber Beihilfen feine Berzögerung eintritt, erfuce ich, das mit Umbrudichreiben vom 3. Januar 1912 geforderte Berzeichnis ber Rriegsbinterbliebenen bestimmt jum 8. Januar 1920 bierber einzureichen.

Limburg, ben 6. Januar 1920. Amtide Fürjorgeftefle ber Rriegsbeschädigten und Rriegshinterbliebenenfürjorge im Rreife Limburg (Labn).

R. 2Bo. 65.

(Soluh bes amtlimen Tella.)

Blatterträger

für fofort gefucht.

Raberes in ber Erpedition.



Praxis für Zahaleidende Dentift Lindner Dahnftatten (Marfir.)

pormale Bahnatelier Bieifer. Sprechzeit: Montag, Mittwech und Freitag f von 9% bie 5 Uhr.

Speg : gaumenfreier, feftfigender Babnerfas, Bruden und

Sämtliche Burftenwaren

in la. Friedensqualität, fowie

Rotosbeien, Apfosmatten, Ros. haarbeien, Handfeger, la. Schenertücher, Genfterleder, Raffiatait billight

en gres

Limburg, Franffurterfir. 15. Gernruf 277. -

Speisezwiebeln

offerieren

10(3 Münz & Brühl.

7:2

Limburg. Telefon 31. Juchs:, Marder:, Iltis:, Haien:, Ranin:, Manlwurf:, Ragen: und Wiefelfelle

tauft ju Tageepreifen

Joh. Wagner, Ruridmer, Bifchofsplay 5.

Wandplatten neu eingetroffen. fowie Zement

29. Müller, Beringen. Baumaterialita) (1)la 1).



Limburg, den 8. Januar 1920.

5 1(4 Handwerksamt Limburg.

Das mit Genehmigung ber Danbwertstammer neu errichtete Sandwertsamt in Limburg hat mit dem Beutigen feine Tatigfeit begonnen. Die Geichaftoftunden werden worlaufig Mittwoche und Samatage mittage von 2 bis 6 Uhr im Danje Muftrage B Dr. 3 abgehalten

Die Dauptiatigleit erstrecht fich auf Pflege, Beratung und Unterftubung in allen Dandwerterfragen, Gout ber einzelnen Danbwerfer vor wirtichaftlichen Berluften und Beitreibung von Forderungen, Rellamation, Befampjung des Borginftems pp. Mustunft wird auch erteilt Diegerftr. 20 I.

Limburger Jugballklub 19

Bochen - Berfammlung findet am Donnerstag abend 8 Uhr im Bereinsbeim ftatt.

Der Borftand.

In der Racht vom 5. auf 6. Januar murben aus unferer Cadhalle durch Ginbruch

entwenbet. Bur Biebererlangung ber Riemen fegen wir

eine Besohnung von mindestens 150 Rk.

aus. Bor Anfauf wird gewarnt

Portland-Zementwerk Zollhaus (nassau).

Raturreine. Weiß- n. Rotweine

offeriert in Gag und Flafden

Rüferei und Weinhandlung

Mari Genniber.

Muftrage I 4, hinter ber Turnhalle.



Bon heute Mittwoch ab fteht ein Transport

prima Sannoveraner Ferfel

in meinen Stollungen jum Berfauf

Stefanshügel. Zahnpraxis



hergestellt.

Verarbeitung nur erstklassiger Materialien.

Sprechstunden: Von 9-12, 1-6, Sonntags von 9-12 Uhr.

Wein-, Cognac- und

Bordeauxflaschen

tauft ju den höchften Tagespreifen.

Hotel "Alte Boit".

Dentsche Volkspartei Limburg.

Geffentliche Persammlung

in der "Alten Poft" zu Limburg a. d. Jahn am Mittwoch den 7. Januar 1920, abends 8 Mhr.

Redner: herr Geh. Instigrat Dr. Rießer ans Berlin.

Aufgabe der Deutschen Volkspartei bei dem Wiederausbau Deutschlands.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

febr folibe fraftige Arbeit, ftete porratig bei 23. Bommer, Remmartt 7.

3(297

Todes-Anzeige.

Heute verschied plötzlich nach längerem Leiden unsere liebe Schwägerin und Tante

Margarete geb. Menk

im 70. Lebensjahre.

Die trauernden Verwandten.

Hahnstätten, Limburg, Wetzlar, Wiesbaden, Neuenhain, Göttingen, Halle, den 4. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 3 Uhr in Hahnstätten statt

Städtijder Gemujeverfauf.

Donnerstag den 8 Januar 1920, nachmittags in der Beit von 1 bis 4 Uhr Bertauf von Beiftraut, Rottraut und Möhren in der Rogmarftichule (Rogmarft 20). Limburg, ben 5. Januar 1920.

Stabtifche Lebensmittei-Bertaufoftelle.

In unferem Sandelsregifter Abt A Rr. 181 ift heute ber Firma Dobehaus Alfred Echonebaum in Limburg a. b. Lahn eingetragen worden : Die Firma ift erloichen

Limburg, ben 27. Dezember 1919

Das Amtegericht.

Sahnftätten. PoliDerfielgerung.

Donnerstag, ben 15. Januar in Burgichwalbach, Gasthaus "Deutsches Daus" von 10 Uhr ab. Schutzbezirt Banrob, Distrift 33a Hahnwald. Eiche: ca 50 Rm. Rutz-scheit in Rollen 2,4 Mtr. lg., 86 Rm. Scheit und Knüppel, 100 Rm. Reiser. Buche: 430 Rm. Scheit und Knüppel, 920 Rm. Reiser. Rad.: 2 Rm. Scheit. Händler werden beim Bieten auf bas Brennholz anegeichloffen. Die D. D. Burgermeifter werben um orteubl. Befanntmachung erfucht

Mus hiefigem Gemeinbewald tommt famtliches fiegerne Stammmholy girfa 250-280 Feftmeter im Submiffionsmeg jum Bertauf.

Bis 17 cm Durchmeffer girta 20 Fftm. Bon 18 bis 24 cm Durchm. girta 180 Fftm. Ueber 25 cm Durchm. girta 80 Fftm. Schriftliche Angebote find bis jum

20. Januar Ifd. 38., nachmittage 2 Uhr verichloffen und mit der Aufichrift "Dolgiubmiffion" bei bem Bürgermeifteramt babier eingureichen, mofelbit bann in Gegenmart ber etma erichienenen Raufer Die Angebote gröffnet merben. Rettenbach, den 4 Januar 1920.

Sanion, Bürgermeifter.

Bade-, Sinder-, genfter-, Wagen- und Cafelfdwamme billigft.

J. Schupp Grossverkauf. Kleinverkauf.

Tel. 277. Limburg, Frantfurterftr. 15.

Rebeneinfommen.

Bertreter für jeden Ort und Limburg gefucht.

Jung. faub. Dadden für 1-2 halbe Tage in ber Boche (Dauerfiellung) und bafelbft ein gebr. Bimmer: tijd gefucht. 21. Otto, Degeritr. 23

Geluchi

mirb eine tüchtige Beifgeug: näherin für 14 Tage aufs Land in ber Rabe Limburge. Offerte unter Dr. 5(4 an die Exped. d. Bl.

Für befferen Butebaushalt wird gum baldig. Gintritt tuch. tiges braves

Mäddjen

gefucht, nicht unt. 20 3abr., bas ichon in beff Dauje gebient hat. Beri. Borftlg erm. Raufdermühle : Rieder: brechen, Rreis Limburg

Gelb gegen monatliche Rudgablg verleibt R. Calderarow, Damburg 5.

Dündin, remraffiger Dobbermann, gu

> Rarl Ricodemus, Recebad.

Angebote mit Breis unter Rr. 18(4 an bie Exped. d. 21.

Billige, kräftige

Holz, Torf, Braunkohle

Hotobran-Ofen"

D. R. P. und D. R. G. M., fowie mehrere Auslands-Bat. angem. Söchfte Beizwirfung! Geringfter Brennftoffverbrauch! Bleichmäßige u. milbe Barmeabgabe, angenehme Luftbefeuchtung! Anerfennende Gutachten liegen vor.

Defen find fofort lieferbar! ==

Bertreter für Gießen und Umgegend.

Rarl Bermann Walther G. m. b. S.,

Glessen, Frantfurterftr. 29. - Tel. 2111.

Auf vielseitigen Wunsch!

Freitag, den 9. Januar 1920, abends 8 Uhr, im Saal "Zur Alten Post" in Limburg:

Zweiter aussergewöhnlicher

Künstler-Abend

Ausgeführt von ersten Solomitgliedern des Staatstheaters zu Wiesbaden (früher Königl, Theater).

Vortragende:

Professor Franz Mannstaedt (Klavier). Professor Oskar Briickner (Violoncello), Selmar Victor (Violine).

Opernsängerin Gertrude Geyersbach (Sopran), Primadonna des Staatstheaters zu Wiesbaden.

Vertrags-Folge.

1. Trie H-dur für Klavier, Violine und Violincello (Op. 8) . . J. Brahms a. Allegro con brio. b. Scherzo, Allegro molto. c. Adagio. d. Allegro.

2. Arie 2. d. Op. "Der Freischütz", "Wie nahte mir der Schlummer" . C. M. von Weber 3. Violinkonzert in E-moll .

a. Allegro molto appassionato. b. Andante. e. Allegro molto vivace.

4. Vier Lieder: a. Inmitten des Balles

b. O, singe Mutter die Weise e. Seele, wenn de liebst] d. Pastorale

5. Cellovorträge: a. Nocturno

b. Humoreske , c. Tarantella

a. Traum durch die Dämmerung

7. Klaviervorträge :

a. Der heilige Franziskus auf den Wogen . b. Ungarische Rhapsodie Nr. 11

Fr. Chopin Doorak

Popper

R. Strauss

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Heinr. Aug. Herz bis zum Konzerttage nachmittags 4 Uhr: Numm. Sperrsitz Mk. 6.—. 1. Platz Mk. 4.50, 2. Platz Mk. 3.50; an der Abendkasse von 1/28 Uhr an Mk. 1.— pro Platz mehr. 10(4